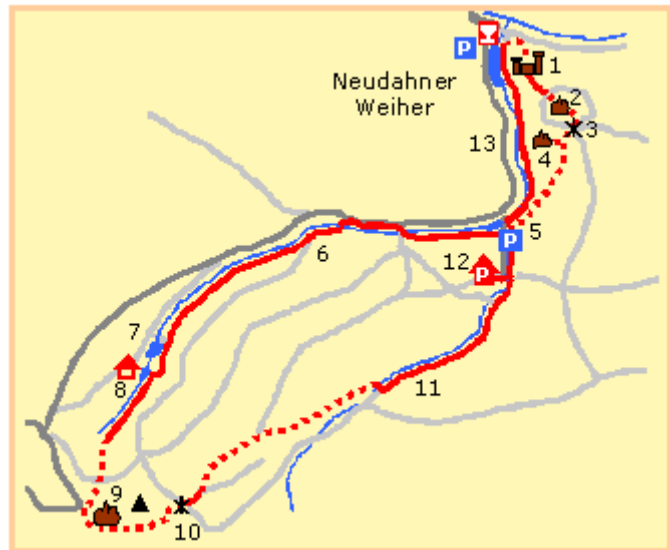


Rundwanderung 5: Von Burg Neudahn zu den Hohlen Felsen

Im stillsten Winkel des Dahner
Felsenlandes



Route (17 km): Neudahner Weiher - 1 Burgruine Neudahn - 2 Hexenpils und Satansbrocken - 3 Großtalerhals - 4 Waidmannsruhe - 5 Wanderparkplatz Moosbachtal - 6 Naturschutzgebiet Moosbachtal - 7 Kranzwoog - 8 Moosbachhüttchen - 9 Hohle Felsen - 10 Wegspinne Mückenplätzchen - 11 Schindlwoog im Seibertstal - 12 Dahner Hütte PWV - 13 Unteres Moosbachtal - Neudahner Weiher

Karten 1:25.000: "Westl. Wasgau mit Dahn", VermGeo (ISBN 978-3-89637-403-5) oder "Dahner Felsenland", Pietruska-Verlag (ISBN 978-3-934895-95-9)

GPX

An dieser Stelle gab es bis zum Sommer 2007 den Tourentipp [Von Neudahn zum Kaletschkopf](#). Dieser ist wegen verfallender Steige am Kaletschkopf nur noch Outdoor-Experten zu empfehlen.

Das Dahner Felsenland ist das touristische Herz der Südwestpfalz. Unzählige bizarre Buntsandsteinwunder prägen diese Landschaft unweit der französischen Grenze. Einige davon - Hochstein, Lämmerfelsen, Jungfernsprung - sind mit kurzen Spaziergängen zu erreichen. Andere dagegen wie die Hohlen Felsen auf dem Gipfel des Kleinen Mückenkopfes verstecken sich tief in den Mischwäldern einer der abgelegensten Ecken des Pfälzerwaldes und wollen in Ruhe erwandert werden. Da der moderne Stadtlüchter Kontraste liebt, haben wir noch eine Burgruine, eine beliebte Hütte und eine unter Naturschutz stehende Tallandschaft in die Route eingebaut.



Vom Parkplatz am Neudahner Weiher, den Dauercamper fast zur Gänze in Beschlag genommen haben (für Zelter gibt es immerhin eine schöne Wiese am Ufer) sind wir in einer Viertelstunde auf der Ruine Neudahn: Vom

Parkplatz am Gasthaus Neudahner Weiher kurz zurück, nach rechts etwa 50 m auf dem Lautertal-Radweg und dann sofort steil bergauf.

Die **Burgruine Neudahn** (298 m) ist die jüngste der

Ort: [Dahn](#) (210 m)

Parken: Parkplatz am Neudahner Weiher bei Dahn (auf der Straße von Hinterweidenthal nach Dahn beschildert rechts ab)

Länge: 17 km

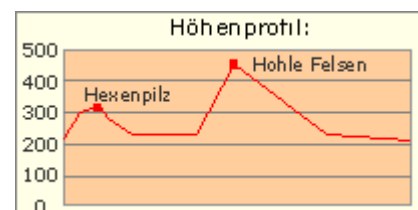
Anstieg: 350 Höhenmeter

Schweiß: Oh ja

Aussicht: Nett

Abgeschiedenheit: Groß (außer Nähe PWV-Hütte)

Orientierung: Meist einfach



Einkehr am Wege:

Dahner PWV-Hütte
([Öffnungszeiten](#))

Felsbesteigungen: Waidmannsruhe

Burgen am Wege:
[Burgruine Neudahn](#)

In der näheren Umgebung:

[Felslandbad Dahn](#),
Badeweiher Rohrwoog bei
Hinterweidenthal und Neudahner

Dahner Burgen und wurde mit Ausnahme einer betonierten Treppe im Wehrturm angemessen restauriert. Wir blicken trotz der relativ niedrigen Lage der Burg weit hinaus nach Norden und Osten. Es folgt ein sehr abwechslungsreicher Höhensteig, der mit der Beschilderung des Felsenland-Sagenweges [**Hellblaues Logo**, bis Großtaler Hals] versehen ist. Zunächst auf breiter Spur, dann auf einem steilen Pfädchen kommen wir schnell zu zwei bizarren Felsgestalten, dem **Hexenpilz** (Bild oben) und dem **Satansbrocken**.

An einem Wasserhäuschen vorbei gelangen wir jetzt zur Wegkreuzung **Großtalerhals** (265 m), von der rechtshaltend unser Pfad Richtung Dahner Hütte hinunterführt [**Gelber Balken**]. Recht lohnend ist nach wenigen Schritten ein Abstecher zur **Waidmannsruhe**, einem exquisiten Felsenrastplatz über dem Moosbachtal mit Blick auf die markante Pyramide des Kaletschkopfes; rechts an diesem vorbei werden wir zu den Hohlen Felsen aufsteigen.

Am **Wanderparkplatz Moosbachtal** am Klan´schen Weiher erreichen wir die Talsohle des Moosbachtals. Dort nun nicht nach links zur Dahner Hütte, sondern genau westwärts am Weiher entlang weiter ins Moosbachtal [**Gelber Balken**, etwa 10 min]. Der Weg quert nach fünf Minuten auf die andere Talseite und verläuft dann auf einem Sträßchen weiter talaufwärts. An einer großen Wiese wechseln wir auf die linke Talseite - verlassen also die bisherige Markierung - und können nun auf einem fein geschotterten Forstweg weiter im Tal genüsslich durch das **Naturschutzgebiet Moosbachtal**, einen Leckerbissen für botanisch Interessierte, schlendern.



Krönung der weltabgeschiedenen Tallandschaft ist der **Kranzwoog**, ein verwunschener Seerosenweiher mit zwei idealen Ruhebänken. Wir bleiben auf der linken Talseite und kommen kurz darauf zu einem kleinen

Weiher mit einer Jägerhütte, dem **Moosbachhüttchen**, das bei Regen einen brauchbaren Unterstand abgibt.

Weiter talaufwärts - immer noch auf der linken Talseite - passieren wir die Moosbachquelle. Hier beginnt der Aufstieg zu den **Hohlen Felsen** (450 m), einem von gewaltigen Felsüberhängen geprägten langgestreckten Massiv. Am Westfelsen können wir die Spuren eines Felssturzes aus dem Frühjahr 2004 begutachten. Der hier leicht zu besteigende Fels gibt einen trefflichen Rastplatz ab, bietet allerdings nur bescheidene Ausblicke.

Durch schöne Buchenwälder geht es nun hinab zur **Wegspinne Mückenplätzchen**, wo wir geradeaus auf einem Forstweg weitergehen. Bald zweigt links ein markierter Wanderweg ab [**Grün-Blauer Balken**, bis Schindlwoog], der mit gleichmäßigem Gefälle in das Seibertstal mit der Dahner Hütte hinunterführt.



Wir erreichen das Tal an einer in der Karte als **Schindlwoog** verzeichneten Wiese. Bis

Weiher bei Dahn, [Teufelstisch](#) und [Spielpark Teufelstisch](#) bei Hinterweidenthal, [Biosphärenhaus Fischbach](#), [Burgruine Altdahn](#), [Burg Berwartstein](#)

Regionale Tourist-Infos:
[Dahner Felsenland](#)
[Südwestpfalz](#)
[Tourismusregion Hauenstein](#)

Tourismusgemeinden:
[Dahn](#)
[Hinterweidenthal](#)

Bilder zum Vergrößern anklicken!



Felssturz an den Hohlen Felsen



Rast an der Dahner Hütte

in die neunziger Jahre befand sich hier das Wakaya Camp, ein Jugend-Feriengelände der US-Army, die rund um Dahn zahlreiche Stützpunkte unterhielt. Heute wird das ausgedehnte Gelände als Gnadenhof für allerlei größeres Getier genutzt. Unser Weiterweg führt auf der rechten Seite durch das **Seibertstal**. Bald nimmt der markant aufragende Elwetritschfels unsere Aufmerksamkeit in Anspruch. An seinem Fuß wenden wir uns nach links, um in der gut besuchten **Dahner Hütte** des Pfälzerwald-Vereins eine letzte Rast einzulegen.

Für den Rückweg zum Neudahner Weiher laufen wir weiter talabwärts bis zum **Wanderparkplatz Moosbachtal**, den wir noch vom Hinweg in Erinnerung haben. Dort halten wir uns rechts, um auf der rechten Talseite des unteren **Moosbachtals** mit seiner offenen Wiesenlandschaft gemächlich zum Neudahner Weiher zu schlendern.

Benachbarte Wanderungen:

[Premiumweg Dahner Felsenpfad](#) (Anschluss an der Dahner Hütte)

[Premiumweg Brunnen- und Quellenweg](#) (Anschluss an den Hohlen Felsen)

[Premiumweg Dahner Rundwanderweg](#) (Anschluss an der Dahner Hütte)

[Premiumweg Felsenland Sagenweg](#) (Anschluss an der Burgruine Neudahn)

[Rundwanderung 4](#) Storrachtal, Hohle Felsen und Eyberg

[Rundwanderung 9](#) Von Burg Lemberg zum Salzwooger Teufelstisch (aus dem Moosbachtal über den Sattel Am Sack zum Teufelstisch)

[Rundwanderung 15](#) Über den Etschberg zum Teufelstisch (aus dem Moosbachtal über den Sattel Am Sack nach Salzwoog)

[Rundwanderung 16](#) Von Fischbach zum Großen Eyberg (vom Langentaler Hals zur Wegspinne Mückenplätzel)

[Rundwanderung 17](#) Römerfels und Schwarzmühlwoog (vom Neudahner Weiher durchs Wieslautertal zum Ausgangspunkt)

[Rundwanderung 50](#) Die Dahner Felsen- und Burgenrunde (von der PWV-Hütte beschilbert Richtung Dahn, dann auf Bergrücken Richtung Sängerkelsen)

[Naturspaziergang 6](#) Schneiderfeld (Anschluss am Wanderparkplatz Moosbachtal)

[Naturspaziergang 23](#) Moosbachtal (Anschluss am Wanderparkplatz Moosbachtal)

[Stippvisite Burg 15](#) Neudahn (gleicher Ausgangspunkt)